



DIE NORDISCH-KATHOLISCHE KIRCHE

- Deutsche Region –

Regionalblatt

Gottesdienste und Angebote für den Monat
Januar 2026

Beschneidung Christi (äußere Feier) 03. Januar	15.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Helena (Herz-Jesu-Kapelle Burgen), anschl. Neujahrsempfang der Gemeinde	Int.: Ps 122 L.: Röm 4,8-14 Ev.: Lk 2,15-21 (weiß)
Beschneidung Christi (äußere Feier) 04. Januar	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier Eucharistiefeier	St. Michael (Gartenweg 9, Kaufbeuren) Kloster St. Severin (Eichwald, Kaufbeuren)	(wie am Vortag)
Montag, 05. Januar	19.30 Uhr	Vesper	anschließend mit Vortrag (digital)	(wie am Vortag)
EPIPHANIAS 06. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Michael (Gartenweg 9, Kaufbeuren)	Int.: Ps 96 L.: Eph 3,1-12 Ev.: Mt 2,1-12 (weiß)
Freitag, 09. Januar	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vesper Komplet	im Rahmen der Klerusexerzitien in St. Willibrord (Paderborn)	(wie an Epiphantias)
Samstag, 10. Januar	06.15 Uhr 18.00 Uhr	Laudes Vesper	im Rahmen der Klerusexerzitien in St. Willibrord (Paderborn)	(wie an Epiphantias)

	19.00 Uhr	Komplet	im Rahmen der Klerusexerzitien in St. Willibrord (Paderborn)	
1. Sonntag nach Epiphania 11. Januar	06.15 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Laudes Eucharistiefeier Mittagsgebet	im Rahmen der Klerusexerzitien in St. Willibrord (Paderborn) St. Michael (Gartenweg 9, Kaufbeuren) Kloster St. Severin (Eichwald, Kaufbeuren)	Int.: Ps 13 L.: Röm 12,1-5 Ev.: Lk 2,41-52 (weiß)
Montag, 12. Januar	19.30 Uhr	Vesper	anschließend mit Vortrag (digital)	<i>(wie am Vortag)</i>
Donnerstag, 15. Januar	19.30 Uhr	Gebetswoche	Teilnahme der Gemeinde St. Helena an der Allianzgebetswoche in Mülheim	
2. Sonntag nach Epiphania 18. Januar	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier Eucharistiefeier	St. Michael (Gartenweg 9, Kaufbeuren) Kloster St. Severin (Eichwald, Kaufbeuren)	Int.: Ps 14 L.: Röm 12,6-16 Ev.: Joh 2,1-11 (weiß)
Montag, 19. Januar	19.30 Uhr	Vesper	anschließend mit Vortrag (digital)	<i>(wie am Vortag)</i>
Mittwoch, 21. Januar	18.30 Uhr	Kuratie- versammlung	in St. Helena	
Bekehrung des heiligen Apostels Paulus 25. Januar	10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.30 Uhr	Eucharistiefeier Mittagsgebet Eucharistiefeier	St. Michael (Gartenweg 9, Kaufbeuren) Kloster St. Severin (Eichwald, Kaufbeuren) St. Willibrord (Bielefeld-Bethel, Gilead 1)	Int.: Ps 138 L.: Apg 9,1-22 Ev.: Mt 19,27-30 (weiß)
Montag, 20. Januar	19.30 Uhr	Vesper	anschließend mit Vortrag (digital)	<i>(wie am Vortag)</i>
Donnerstag, 29. Januar	18.00 Uhr	Vesper	im Rahmen der Theologischen Konferenz der Union von Scranton	<i>(wie am 3. Sonntag nach Epiphania)</i>
Freitag, 30. Januar	09.30 Uhr 18.00 Uhr	Laudes Vesper	im Rahmen der Theologischen Konferenz der Union von Scranton	<i>(norwegische Leseordnung)</i>

Samstag, 31. Januar	09.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier Vesper	mit Prime Bishop Anthony Mikovsky im Rahmen der Theologischen Konferenz der Union von Scranton	(Leseordnung der PNCC)
4. Sonntag nach Epiphania 01. Februar	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Eucharistiefeier Eucharistiefeier	mit Bischof Ottar M. Myrseth im Rahmen der Theologischen Konferenz der Union von Scranton Kloster St. Severin (Eichwald, Kaufbeuren)	(norwegische Leseordnung)

Das Stundengebet des Ordens (tgl. im Eichwald, Kaufbeuren)

- Laudes um 7:00 Uhr
- Mittagshore (wochentags) um 12:50 Uhr
- Vesper (wochentags) um 18:20 Uhr
- Komplet (zu unterschiedlichen Zeitpunkten)

Ankündigung einer Ordination

Im Rahmen der Theologischen Konferenz der Union von Scranton wird unser Bischof

Ottar Svein Mikael Myrseth

am 01. Februar 2026

Diakon Antonio Sánchez
(Misión Santa Madre de Dios, Bielefeld)

in apostolischer Tradition durch Handauflegung und Gebet zum Priester weihen.

Die geistliche Leitung

Zu Beginn eines neuen Jahres machen sich zahlreiche kleine und große Könige auf den Weg, um Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen der Menschen zu bringen. „Christus mansionem benedicat“ (C+M+B) – „Christus segne dieses Haus“ – steht fortan erkennbar an den Türbalken. Diese bekannte und schöne christliche Segens-tradition löste die heidnischen Rauhnächte ab. In vorchristlicher Zeit erbaten Menschen in den Tagen des Kalen-derwechsels Schutz für das kommende Jahr. Sie vertrieben zwischen Ende Dezember und Anfang Januar böse Wintermächte, damit ihnen unter anderem eine gute Jahresernte beschieden würde. Zwölf Tage lang prägten magische Kulte den Ablauf einer „toten Zeit“. Auch heute noch wird von einer betriebsarmen Zeit „zwischen den Jahren“ gesprochen – ein begriffliches Relikt der heidnischen Praktiken. Der Aberglaube daran, an Weihnachten keine Wäsche aufhängen zu dürfen, um Unheil abzuwenden, steht hiermit ebenfalls in einem Zusammenhang.

Unsere Vorfahren haben die magischen Rauhnächte überwunden. Wir dürfen freudig Weihnachten feiern! Gott wird Mensch! Doch wie ist dies zu begreifen? Während das Weihnachtsfest (25.12.) die Tatsache der Geburt Jesu in den Mittelpunkt rückt, hebt das Epiphaniefest (06.01.) die Offenbarung Gottes in Jesus Christus hervor.

Anders als andere christliche Feste ist das Weihnachtsfest bekannt und beliebt. Ein Grund dafür mag darin liegen, dass die Tatsache einer Geburt ein nachvollziehbares, greifbares Ereignis darstellt. Aber was soll Epiphanie, was soll die „Erscheinung des Herrn“ sein? Theologische Erklärungen dafür gibt es, doch trotzdem erschließt sich das Festgeheimnis nicht vollends. Der christliche Glaube geht in den Kategorien menschlichen Denkens und Verstehens nicht auf, er entzieht sich unserer Machbarkeit. Das mag ernüchternd sein, doch zugleich schenkt dies Trost: Es ist heilsam, dass der Mensch nicht der Maßstab aller Dinge ist – Gott ist der Maßstab!

Die Epiphaniezeit lädt uns dazu ein, über Gottes geheimnisvolles Heilswirken zu staunen und dankbar zu sein. Ihm allein gebührt zu jeder Zeit die Ehre! Die drei Weisen aus dem Morgenland sind uns ein Beispiel: Sie folgten keinen irdischen Signalen, ihr Kompass war nicht die menschliche Logik. Sie richteten ihren Blick nach oben und orientieren sich an den Weisungen des Himmels. An der Krippe angekommen erfüllte sie ein ehrfurchtsvolles Staunen. Ihre Intention war die Intention des Engelchores in der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ (vgl. Lk 2,14).

Da die nordisch-katholische Region in Deutschland weder Kirchensteuermittel noch staatliche Zuwendungen erhält, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen:

***Spendenkonto:
Martinuswerk e.V.
IBAN: DE70 4146 0116 8516 8514 00
BIC: GENODEM1SOE
(Volksbank Hellweg eG)***

Vergelt's Gott!

Kontakte

Pfarrer Daniel Gerte (GV) – Postfach 1015 – 59598 Rüthen – gerte@nordischkatholisch.de (St. Willibrord, NRW)

Pfarrer Franz Schömer – 08341 9984068 – schoemer@nordischkatholisch.de (St. Michael, Bayern)

Priester Joachim Danz – danz@nordischkatholisch.de (St. Michael, Bayern)

Diakon Thomas Schulze – schulze@nordischkatholisch.de (St. Michael, Bayern)

Diakon Markus Steffen (Br. Josef) – br.josef@nordischkatholisch.de (St. Helena, Mittelmosel)

Diakon Antonio Sánchez – reverend.antoniosanchez@gmail.com (St. Willibrord, spanisch-sprachige Mission)

Subdiakon Nikolaus Josef Schweisel – eco-schweisel@t-online.de (St. Helena, Mittelmosel)

Abt Michael Maier - Eichwald 5-7 – 87600 Kaufbeuren – abt.michael@port-royal.de (Orden von Port Royal)